

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Oktober 1967



Bestellnummer : F 7/1/1 - m 10/67 (250711 - 670210)

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Dezember 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Oktober 1967

Die Umsätze im Gastgewerbe sind im Bundesgebiet - zu jeweiligen Preisen gerechnet - im Oktober 1967 gegenüber September 1967 saisonbedingt um 8,6 % zurückgegangen, was sich naturgemäß besonders im Beherbergungsgewerbe (- 19,6 %) ausgewirkt hat. Auch gegenüber Oktober 1966 hat das Gastgewerbe insgesamt einen Rückgang (- 2,8 %) zu verzeichnen, und zwar im Gaststättengewerbe um 3,6 % und im Beherbergungsgewerbe um 0,5 %.

Im Gaststättengewerbe lagen die Umsätze bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen (- 7,4 %) und bei den Gast- und Speisewirtschaften (- 3,6 %) wesentlich unter denen des Vorjahresmonats. Auch bei den Cafés (- 2,5 %) und bei den Bahnhofswirtschaften (- 1,7 %) waren Rückgänge festzustellen.

Im Beherbergungsgewerbe haben sich bei den Hotels (- 0,4 %), bei den Gasthöfen (- 1,1 %) und bei den Fremdenheimen und Pensionen (+ 0,9 %) nur geringfügige Veränderungen ergeben.

Die Aufgliederung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 2,6 %) zugenommen, der Verpflegungsumsatz (- 0,6 %) abgenommen hat. Dies trifft aber nur auf die Hotels zu (+ 5,8 % bzw. - 2,4 %). In den Gasthöfen sowie Fremdenheimen und Pensionen ist eine umgekehrte Entwicklung festzustellen. Hier stieg der Verpflegungsumsatz um 0,3 % bzw. 6,5 %, während der Übernachtungsumsatz um 3,6 % bzw. 5,4 % abgenommen hat.

Die zusammengefaßten Umsätze der Monate Januar bis Oktober 1967 haben sich gegenüber dem entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres im Gaststättengewerbe praktisch nicht und im Beherbergungsgewerbe nur geringfügig (+ 1,0 %) verändert.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung		
	Okt. 1967 Sept. 1967	Okt. 1967 Okt. 1966 gegenüber %	Jan./ Okt. 1967 Jan./ Okt. 1966

	Gesamtumsatz ¹⁾		
Gastgewerbe ²⁾	- 8,6	- 2,8	+ 0,2
Gaststättengewerbe ²⁾	- 3,4	- 3,6	- 0,1
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	- 3,2	- 3,6	- 0,1
Bahnhofswirtschaften	+ 1,0	- 1,7	- 3,8
Cafés	- 5,8	- 2,5	+ 1,2
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	- 4,4	- 7,4	+ 0,9
Beherbergungsgewerbe ³⁾	- 19,6	- 0,5	+ 1,0
davon			
Hotels	- 13,9	- 0,4	+ 0,6
Gasthöfe	- 20,1	- 1,1	+ 0,3
Fremdenheime und Pensionen	- 38,9	+ 0,9	+ 5,1

	Verpflegungsumsatz ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe		
Beherbergungsgewerbe	- 18,3	- 0,6	+ 1,0
davon			
Hotels	- 14,1	- 2,4	+ 0,1
Gasthöfe	- 19,0	+ 0,3	+ 0,8
Fremdenheime und Pensionen	- 33,9	+ 6,5	+ 6,2

	Übernachtungsumsatz ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe		
Beherbergungsgewerbe	- 25,6	+ 2,6	+ 3,7
davon			
Hotels	- 14,5	+ 5,8	+ 3,3
Gasthöfe	- 41,5	- 3,6	+ 5,4
Fremdenheime und Pensionen	- 45,4	- 5,4	+ 3,9

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. -

2) Ohne Kantinen, Eisdieleen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. -

4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer.

5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).